

Freihandelspolitik am Ende?

Handelspolitik in der Ära Trump

Der neue US-Präsident Trump hat das bereits verhandelte pazifische Freihandelsabkommen TPP aufgekündigt und die Verhandlungen über das Freihandels- und Investitionsschutzabkommen zwischen der EU und USA (TTIP) für beendet erklärt. So hat er es vor der Wahl versprochen.

Können wir nun aufatmen?

EU-Handelskommissarin Malmström hat angekündigt, die EU werde nun alleine die Rolle der



„Liberalisierungslokomotive“ des Welthandels übernehmen.

Änderungen an der EU-Handelspolitik sind nicht vorgesehen.

Im Gegenteil: etwa 20 weitere Freihandelsabkommen will die EU abschließen.

Weder Trump noch die EU-Kommission stehen für eine gerechtere Handels- und Wirtschaftspolitik.

Manche in unserem Land setzen nun erst recht auf das Abkommen zwischen Kanada und der EU (CETA) und weitere Freihandelsabkommen. Das sei die richtige Antwort auf

die von Trump angekündigten protektionistischen Maßnahmen und die Einführung neuer Zölle. Wem nützt diese Politik, wie realistisch ist sie?

Wir wollen diese Entwicklung durchleuchten und Alternativen wie „Freihandel“ oder „Protektionismus“ auf ihre Brauchbarkeit abklopfen.

Welche Aufgaben stellen sich nun für alle, die einen gerechten Handel und den Schutz von Mensch und Natur anstreben?

Wir freuen uns auf einen interessanten Initiativvortrag von und eine angeregte Diskussion mit

Jürgen Maier

Forum Umwelt und Entwicklung (Berlin)

Dienstag 21. März 2017 um 19:30 Uhr

In der Begegnungsstätte e-werk, Hermannstraße 21a, Minden

Veranstalter: **Mindener Bündnis gegen Freihandelsabkommen**

<http://www.mindener-buendnis.de>

zusammen mit:



Regionalgruppe Minden



Minden



OV Minden-Lübbecke



Welthaus
Minden

Weltladen &
Infozentrum
3.Welt Minden